Dreimal im Jahr sollen alle deine Männer hingehen, um das Angesicht des Herrn, deines Gottes, (...) zu schauen. (...) Man soll nicht mit leeren Händen hingehen, um das Angesicht des Herrn zu schauen.“

Deuteronomium 16,16

Mit der Mail-Aktion „Die Schatzkammer der Bibel“ bietet der Arbeitskreis Glaube und Leben der Katholischen Landjugendbewegung Bayern von Ostern 2014 bis Ostern 2015 Impulse zu eher unbekannten Versen aus der Bibel. An- oder Abmeldung: spiri-mail@kljb-bayern.de; Infos und Download: www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/bibel-mail-aktion-2014

Unser Gott ist einer, der den Kontakt zu Menschen will. So geheimnisvoll Gott auch ist – er will sein Angesicht zeigen. Im Buch Deuteronomium werden in diesem Zusammenhang verschiedene religiöse Feste beschrieben. In einer fröhlichen Feier können die Menschen Gott begegnen; sie dürfen sich daran freuen, dass Gott ihnen Leben und Freiheit schenkt. Gleichzeitig aber (das steht kurz vor unserer zitierten Bibelstelle) wird auf Menschen hingewiesen, die einen schweren Stand in der damaligen Gesellschaft haben: Fremde, Witwen und Waisen, Sklavinnen und Sklavinnen – auch sie sollen genauso fröhlich mitfeiern, sich ihres Lebens freuen. Vielleicht ist so auch die Anweisung zu verstehen, nicht mit leeren Händen zu kommen: Gott will, dass wir Nächstenliebe, Solidarität, Gerechtigkeit, Mitgefühl mitbringen – auch deshalb, weil wir dadurch in unseren Mitmenschen Gottes Angesicht schauen können.

Wo bist du schon Gott begegnet? Versuche doch heute einmal, Gottes Angesicht im Gesicht deiner Mitmenschen zu entdecken!